



**JEDEM KIND EIN INSTRUMENT**  
Willy-Brandt-Platz 1-3  
44787 Bochum

Informationen für die Presse

Bochum, 5. Februar 2008

**TELEFON** 02 34.54 17 47-0  
**TELEFAX** 02 34.54 17 47-99  
**E-MAIL** [info@jedemkind.de](mailto:info@jedemkind.de)  
**URL** [www.jedemkind.de](http://www.jedemkind.de)

## **„Jedem Kind ein Instrument“: Informationstagung im Ruhrgebiet**

Vor einem Jahr, am 5. Februar 2007, verkündeten die Kulturstiftung des Bundes, das Land NRW und die Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V. ihr gemeinsames Engagement für die Initiative „Jedem Kind ein Instrument“ im Ruhrgebiet. Sie beschlossen, die in Bochum entstandene Idee weiterzuentwickeln und mit Unterstützung der Kommunen auf die gesamte Region auszudehnen. Inzwischen ist diese Initiative für das Ruhrgebiet Impulsgeber einer deutschlandweiten Musikoffensive zur kulturellen Bildung: Das Interesse, ähnliche oder identische Projekte für Grundschul-kinder zu realisieren, ist in anderen Bundesländern sowie in Städten und Gemeinden innerhalb Nordrhein-Westfalens in den letzten Monaten stark gewachsen. Das Projektbüro in Bochum richtet nun am 15. Februar 2008 für alle Interessenten eine eintägige Informationstagung im Ruhrgebiet aus. Sie soll Antworten auf die Fragen zu Inhalten, Strukturen, Zielen und Chancen von „Jedem Kind ein Instrument“ geben, die das Büro seit Beginn des Programms so zahlreich aus allen Ecken Deutschlands und dem Ausland erreichten.

Vier Workshops betrachten das musikpädagogische Projekt aus unterschiedlichen Perspektiven: Der Kulturreferent der Stadt München und ehemalige Kulturdezernent von Bochum, Dr. Hans-Georg Küppers, spricht über die Bedingungen einer kommunalen Implementierung von „Jedem Kind ein Instrument“. Der Projektleiter für das Ruhrgebiet und ehemaliger Leiter der Musikschule Bochum, Manfred Grunenberg, erläutert inhaltliche Konzeption und Qualitätsstandards für ein solches Modellprogramm. Volker Gerland thematisiert als Sprecher aller am Projekt beteiligten Musikschulen, welche Veränderungen mit einer Einführung von „Jedem Kind ein Instrument“ zu erwarten sind und welche Vorbereitungen getroffen werden müssen, um den personellen und sachlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Prof. Dr. Maria Luise Schulten berichtet von den Ergebnissen ihrer Evaluation des Vorläuferprojekts in Bochum. Zum Abschluss der eintägigen Veranstaltung bietet eine Podiumsdiskussion, die Möglichkeit zum intensiven Austausch. Teilnehmer aus allen 16 Bundesländern haben sich bereits für die Informationstagung angemeldet.

„Jedem Kind ein Instrument“ startete im Schuljahr 2007/08 mit rund 7.300 Erstklässlern an insgesamt 223 Grundschulen des Ruhrgebiets und wächst nun Schritt für Schritt. Bereits zum nächsten Schulbeginn wird sich die Zahl der teilnehmenden Erstklässler verdreifachen. Ziel ist es, dass das Projekt bis zum Jahr der Kulturhauptstadt an allen 1.000 Grundschulen des Reviers eingeführt ist. Das Projekt verknüpft die Kompetenzen der örtlichen Musikschule mit den



Ressourcen der Grundschulen und befähigt Kinder innerhalb von vier Jahren zum Ensemble-spiel. Seit Bekanntwerden des in Ausdehnung und Zielsetzung einzigartigen Vorhabens erreichte das projektkoordinierende Büro in Bochum ein Ansturm von Anfragen aus Kommunen, Musikschulen und Bundesländern Deutschlands ebenso wie aus Österreich und der Schweiz.

#### KONTAKT

Kathrin Stenzel  
Leitung Kommunikation  
Jedem Kind ein Instrument  
Willy-Brandt-Platz 1-3  
44787 Bochum  
TELEFON 02 34 54 17 47-13  
TELEFAX 02 34 54 17 47-99  
EMAIL [kathrin.stenzel@jedemkind.de](mailto:kathrin.stenzel@jedemkind.de)

#### Vorstellung der einzelnen Workshops

**Warum so und nicht anders?** Manfred Grunenberg, Projektleiter „Jedem Kind ein Instrument“

Dem im August 2003 gestarteten Programm „Jedem Kind ein Instrument“ liegen mehrere inhaltliche Entscheidungen zugrunde. Der Tandem-Unterricht zweier Lehrkräfte aus Grund- und Musikschule, die instrumentale Kleingruppe sowie die Palette von mehr als 13 frei wählbaren Musikinstrumenten - sind nur drei von vielen Konzeptentscheidungen, die in ihrer Summe die Qualität des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ garantieren. Manfred Grunenberg erläutert die konzeptionellen Fragen und legt dar, warum die Entscheidungen so getroffen wurden.

**Tun oder lassen? „Jedem Kind ein Instrument“ für unsere Stadt?** Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Stadt München, bis 2007 Kulturdezernent der Stadt Bochum

Als Kulturdezernent in Bochum hat Dr. Hans-Georg Küppers das erste flächendeckende Programm „Jedem Kind ein Instrument“ durchgesetzt und gestartet. Er berichtet über seine Erfahrungen und erläutert, welcher Nutzen und welche Chancen sich für Städte und Bundesländer ergeben. Ebenso geht er darauf ein, welche Aspekte bei einer kommunalen Implementierung zu beachten sind.

**Können wir das überhaupt bewältigen? Und ist das in unserem Interesse? "Jedem Kind ein Instrument" aus Sicht der Musikschulen.** Volker Gerland, Leiter der Musikschule Dortmund, Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen in NRW und Sprecher der am Projekt beteiligten Musikschulen

Auf die Musikschulen und deren Lehrkräfte kommen mit der Umsetzung von „Jedem Kind ein Instrument“ grundlegend neue Arbeitsbedingungen zu. Volker Gerland erörtert, welche Veränderungen zu erwarten sind und welche Vorbereitungen getroffen werden müssen, um den personellen und sachlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Besonders aus der Perspektive des Vorsitzenden des Landesverbandes der Musikschulen geht er darauf ein, welche Wandlungsprozesse „Jedem Kind ein Instrument“ an den Musikschulen in Gang setzt.



**Faszination Musikinstrument – zur Evaluation von „Jedem Kind ein Instrument“ im Bochumer Vorläuferprojekt.** Prof. Dr. Maria Luise Schulten, Gesamthochschule Siegen

„Faszination Musikinstrument“ – das ist der Titel der inzwischen veröffentlichten Publikation von Frau Prof. Dr. Maria Luise Schulten. In den Jahren 2004 und 2005 begleitete die Wissenschaftlerin die Entwicklung von „Jedem Kind ein Instrument“ in Bochum mit ihrer Forschung. Prof. Dr. Maria Luise Schulten berichtet von den Bedingungen und den Ergebnissen ihrer Evaluation, insbesondere über die zentrale Rolle der Musikinstrumente innerhalb des Schulalltags der Kinder. Darüber hinaus zeigt sie Perspektiven für eine zukünftige Forschungen des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ im Ruhrgebiet auf.

**Veranstaltungsort ist die Akademie Mont Cenis in Herne.**

***Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter [www.jedemkind.de](http://www.jedemkind.de).***